

# Sächsische Arbeiter-Beitrag

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Abonnementpreis  
 In Dresden  
 Ein Vierteljahr ...  
 Ein halbes Jahr ...  
 Ein Jahr ...  
 Redaktion  
 Zwingerstraße 22, II.  
 Dresden  
 Telefon: Nr. 1. 1768.

Interesse  
 Werben Sie 6 geliebte Bettel  
 aber Ihren Namen mit 20 Pf.  
 ...  
 Expedition:  
 Zwingerstraße 22, post.  
 Besichtigung von morgen 6 Uhr  
 abends 7 Uhr.  
 Telefon: Nr. 1, Nr. 1768.  
 Briefe sind nicht mit Rücknahme  
 Geld und Post.

Nr. 179.

Dresden, Donnerstag den 4. August 1904.

15. Jahrg.

## Der deutsch-russische Handelsvertrag.

Der russische Handelsvertrag bildet einst die Krönung der auch den Anfang vom Ende der Caprivischen Vertragspolitik. Das Ende der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts ...

trag von B. v. Bülow und S. Witte unterzeichnet worden ...  
 „Das geht gegen alle diejenigen, die behauptet hatten, mit dem Werke der Nordostbahn, mit den Hungersnöden von 5.50 Mark könne die Regierung keine Handelsverträge zustande bringen.“

in das System, diese Domänen zu niedrigen Pachten im ganzen zu verpachten und den Land hunger des kleinen Mannes mit wenigen Brocken abzujupfen, für die er aber das 3-4fache zu bezahlen hat, wie der Großpächter. Das passt zu dem Geiste, der den Entwurf des Fideikommissgesetzes durchweht, der die Festlegung des Grund und Bodens in den Händen einer kleinen Zahl von glänzenden Familien will.“

### Politische Uebersicht. Des Satans Küche.

Er läßt sein Opfer nicht aus seinen Klauen. Bis jetzt geschah dem großen Schwärzer Mirbach kein Leid. Mit dem Sozialfrieden, den der Herr den Seinen gibt, konnte er sich seinen frommen Geschäften weiter widmen. Und so auch der Satan in Gestalt „einer gewissen Presse“ dräuend das Maul aufsperrte, um den Mirbach als Opfer zu verschlingen, so auch dumme A-Kämpfer sich drohend häuften: Mirbach blieb, schwieg und wirkte weiter.

Wenn unsere Vertreter damals trotz des 3,50 Markhollers Protogroße für den Vertrag stimmten, dann geschah es ...

„In den hohen Minimalhöhen für Getreide, die dem Junker nützen, den kleinen Bauer direkt schädigen, läßt man nicht rütteln, aber bei Vieh, bei dem, was der kleine Landwirt produziert, da läßt man mit sich reden, da bedauert man, die Kräne im Auge, daß, um Handelsverträge überhaupt zustande zu bringen, man die deutsche Viehzucht nicht so jähigen könne.“

„Neben Freiherrn v. Mirbach wurden dem Prinzen von Sayn-Wittgenstein vom Oberlandesgericht Hamm noch General-herzig-fröhlichen „Grüß Gott“ des Schwaben, an dessen Gauden er jetzt vorbeiführ. Aber das „Grüß Gott“ des Mannes, der vor seiner Tür stolz sagte, sang gedrückt.“

## Das schlafende Heer.

Roman  
 von  
 Clara Siebig.  
 XVI.  
 Dolechal hatte sich die Sache lange überlegt: nein, unter ...

noch einmal jung derbei, wenn mer dat Wästel mit ansieht! ...  
 „Ich — nein, ich bin ganz unschuldig daran! Ich — ich habe keinen Schritt dafür getan.“ Die gute Frau blieb dabei. „Bat Sie sagen! Ach ne, dot reden Sie mir nit vor, Herr Baron, dat Sie sich nit für de Jung verwend‘ haben!“

Als sie durch Poricho-Dorf rasten, war gerade die Religionsstunde der Kinder, die nächste Eltern zum heiligen Kommunion gehen sollten, zu Ende. Mit ihrem Katechismus unter dem Arm standen die Knaben und Mädchen am Flußrand, zwischen Schule und Propst, und ließen den Wagen passieren.

Wiesener  
 Reich  
 Be  
 Halle  
 anzer  
 Gän  
 Reich  
 st-Zel  
 cal  
 Ba  
 Biele  
 prob  
 7. Keller-Lap  
 ätner.  
 Zel  
 48. Jernhagen  
 [Nachdruck verboten.]  
 Au  
 asse  
 Getral  
 Bräsel.  
 iese!  
 as  
 Kräfte  
 osenber  
 M. Witt  
 Garant.  
 ...